VR-08-034 GRÜNE Strukturen auf dem Land stärken (V-53, V-71 geeint)

Antragsteller*in: Ole Krüger (KV Rostock)

Änderungsantrag zu VR-08

Von Zeile 34 bis 46:
~~Zu 1. Die programmatischen Angebote bündnisgrüner Politik müssen ländliche Regionen mitdenken und realistische Angebote für die hier lebende Bevölkerung machen. So ist bspw. ein Deutschlandticket für Menschen in Regionen, in denen das einzige verfügbare öffentliche Verkehrsmittel der drei Mal werkstäglich verkehrende Schulbus ist, kein sinnvolles Angebot. Ein weiteres Beispiel stellen Fragen der grundlegenden Daseinsvorsorge, wie der Gesundheitsvorsorge, dar. So sind bspw. notwendige Reformen der Krankenauslandschaft ohne neue Ideen und/oder Projekte der medizinischen Versorgung, losgelöst von Sektorengrenzen, in bereits unterversorgten – und häufig von älteren Menschen bewohnten – ländlichen Regionen nicht sinnvoll. Der Eindruck, dass bündnisgrüne Politik alleine für ein (groß-)städtisches Milieu gemacht wird, ist bereits vorhanden; dem gilt es, programmatisch klar entgegen zu wirken und die Ausdifferenzierung klar anzusprechen.~~

Zu 1. Bei der Formulierung unserer programmatischen Ziele wollen wir die vielfältigen ländlichen und städtischen Perspektive gleichberechtigt einbringen. Gerade in den ländlichen Räumen entscheidet sich, ob wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern, den Zusammenhalt stärken und für alle Menschen gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen. Dabei sind wir bereits einige Schritte gegangen. Wir haben z. B. beim beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien die Beteiligung der Kommunen an den Gewinnen und die Förderung von Bürger*innenprojekten ausgeweitet, sodass mehr Geld direkt bei den Menschen in ländlichen Räumen bleibt.
Mit dem Deutschlandticket haben wir den Tarifdschungel beendet und die Kosten gesenkt. Hiervon profitieren Menschen in Groß- wie in Kleinstädten. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, auch die Anbindung von Menschen in sehr ländlichen Regionen zu verbessern, beispielsweise über einen Ausbau des Systems von Ruf- und Taktbussen.
Ein weiterer wichtiger Punkt sind Fragen der Gesundheitsversorgung. Mit der Krankenhausreform gehen wir einen entscheidenden Schritt: Es wird eine flächendeckende und verlässliche Grund- und Notfallversorgung abgesichert. Bedarfsnotwendige Krankenhäuser insbesondere in ländlichen Regionen Ostdeutschlands erhalten künftig ein Garantiebudget, um ihre Existenz unabhängig von oftmals sinkenden Patientenzahlen zu gewährleisten.
Der Eindruck, dass bündnisgrüne Politik alleine für ein (groß-)städtisches Milieu gemacht wird, entspricht nicht der Realität, dennoch gilt es, unseren Einsatz für ländliche Räume programmatisch klarer nach vorne zu stellen.

Begründung

mündlich

weitere Antragsteller*innen

Reinhard Bütikofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Miriam Dahlke (KV Frankfurt); Michael Jahn (KV Esslingen); Britta Buttelmann (KV Diepholz); Doris Wagner (KV München); Andreas Kappler (KV Berlin-Lichtenberg); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Tilo Fuchs (KV Berlin-Mitte); Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte); Sebastian Walter (KV Mittelsachsen); Franziska Schubert (KV Görlitz); Katharina Beck (KV

Hamburg-Nord); Philip Schlumbohm (KV Harburg-Land); Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow); Johannes Baotic (KV Hamburg-Harburg); Dominic Hallau (KV Bielefeld); Ingo Henneberg (KV Berlin-Pankow); Julia Burkhardt (KV Jena); Frerk Meyer (KV Harburg-Land); sowie 39 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.